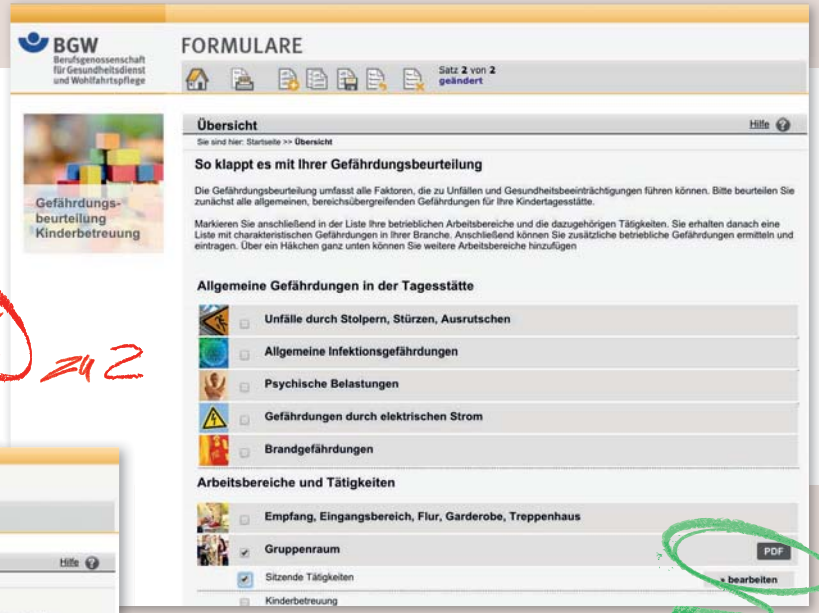
Foto: BGW/Werner Bartsch

Neu für Kitas: Gefährdungen online beurteilen

Die Gefährdungsbeurteilung ist gesetzlich vorgeschrieben – aber was ist konkret zu tun? Eine neue Online-Handlungshilfe der BGW erleichtert Verantwortlichen und Arbeitsschutzbeauftragten in Kindertagesstätten ab sofort die Durchführung. Mit wenigen Klicks lassen sich Arbeitsbereiche auf potenzielle Risiken für die Beschäftigten überprüfen, Maßnahmen festlegen und die Ergebnisse dokumentieren.

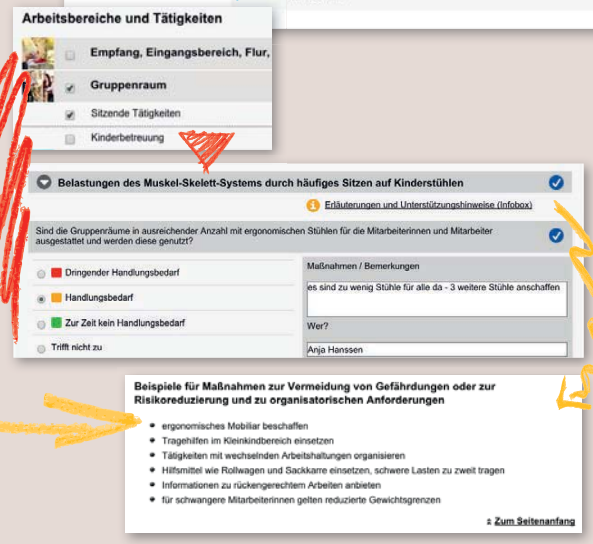


1 Start

- Login unter: www.bgw-online.de/gefaehrdungsbeurteilung-kita.de
- Zunächst ist eine einmalige Registrierung für die Online-Serviceangebote der BGW nötig, sofern nicht schon erfolgt. Dafür müssen nur der Name, eine E-Mail-Adresse und ein selbst gewähltes Passwort hinterlegt werden. Wer sich dann in sein Profil einloggt, kann – neben weiteren Diensten – auch die Online-Gefährdungsbeurteilungen nutzen, die es bislang für Kitas und für das Friseurhandwerk gibt.
- Es können mehrere Gefährdungsbeurteilungen angelegt, gespeichert und später fortgesetzt werden – zum Beispiel für unterschiedliche Standorte. Eine abgeschlossene Gefährdungsbeurteilung lässt sich als Vorlage für weitere Dokumente nutzen.
- Datenschutz und Datensicherheit sind gewährleistet.

2 Gefährdungen ermitteln und beurteilen

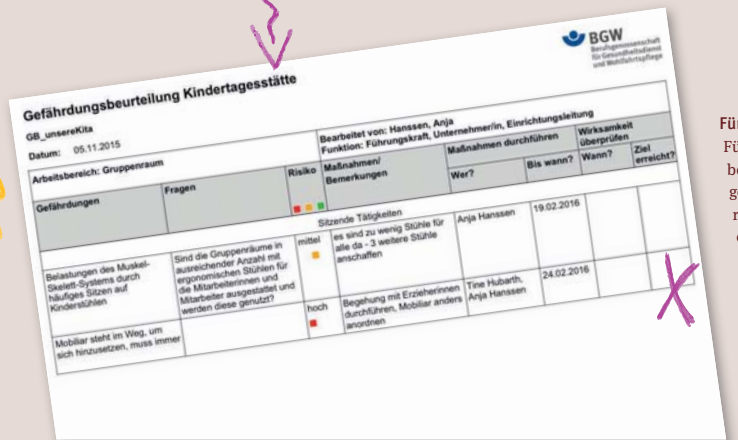
- Auf einer Übersichtsseite können die vorhandenen Arbeitsbereiche und Tätigkeiten ausgewählt und bearbeitet werden – in beliebiger Reihenfolge.
- Das große Plus der Online-Handlungshilfe: typische Arbeitsbereiche, Tätigkeiten und Gefährdungen in Kitas sind bereits benannt, somit ist ein „roter Faden" vorgegeben.
- Weitere betriebsspezifische Arbeitsbereiche, Tätigkeiten oder Gefährdungen können individuell ergänzt werden.
- Ein Farbcode „rot – gelb – grün" nach dem Ampelsystem erleichtert die Einschätzung des Handlungsbedarfs. Die entsprechenden Maßnahmen werden jeweils mit Termin und verantwortlicher Person direkt in das Formular eingetragen.
- Zu jeder Gefährdung stehen in einer „Infobox" Erläuterungen und Unterstützungshinweise zur Verfügung – mit Beispielen für geeignete Schutzmaßnahmen sowie Links zu weiteren Materialien.



3 Ergebnisse sichern

- Für jeden Arbeitsbereich kann jederzeit eine Dokumentation im PDF-Format erstellt und ausgedruckt werden – zum Beispiel, um sich vor Ort weiter zu informieren und abzustimmen.
- Ist die Online-Handlungshilfe fertig bearbeitet, wird über „Gefährdungsbeurteilung abschließen" automatisch ein Gesamt-PDF der Ergebnisse erzeugt.
- Das PDF fasst im Tabellenformat die Gefährdungen und deren Risikoeinschätzung, erforderliche Maßnahmen, Termine und Zuständigkeiten zusammen. Leere Felder stehen zur Wirksamkeitskontrolle zur Verfügung: Hier wird später eingetragen, wie der Stand der Maßnahmenerledigung ist.
- Zur Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung wird das ausgedruckte PDF in die eigenen Unterlagen aufgenommen. Es kann dann zur regelmäßigen Überprüfung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung wieder herangezogen werden. Die abgeschlossene Online-Gefährdungsbeurteilung ist zudem im Web hinterlegt und kann jederzeit wieder aufgerufen werden.
- Termine lassen sich in den Terminkalender des eigenen E-Mail-Programms übertragen.

Sigrid Küfner



Für wen ist das geeignet?
Für alle, die in Kitas Gefährdungsbeurteilungen durchführen. Gut geeignet auch, wenn mehrere Einrichtungen vorhanden sind, die eine gemeinsame Vorlage nutzen möchten oder Risiken und Arbeitsschutzmaßnahmen miteinander vergleichen wollen.